



Sicheres Eislaufen

Durch tiefwinterliche Temperaturen laden jedes Jahr zahlreiche Tümpel, Teiche und Kärntner Seen zum Eislaufen ein. Doch Vorsicht. Oft reicht die Tragfähigkeit des Eises noch nicht aus oder ein Tauwetter kann über Nacht eine sichere Eisbahn in eine lebensgefährliche Unterlage verwandeln.

Bei Bacheinläufen und Randzonen ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt auch für fließende Gewässer, die meist eine wesentlich dünnere Eisdecke aufweisen. Warn tafeln stehend deshalb nicht umsonst herum.

Verhalten vor dem Betreten von Eisflächen:

- Grundsätzlich nur freigegebene Eisflächen betreten.
- Warntafeln beachten, Sperrzone nicht betreten.
- Nehmen Sie Risikowarnungen in den Medien ernst.
- Festigkeit der Eisfläche prüfen. Knistern, Risse, Sprünge, Luftblasen und dunkle Flächen sind Alarmzeichen. Eisfläche nicht mehr betreten.
- Nicht alleine auf das Eis gehen.
- Besondere Vorsicht nach Tauwetter, bei schlechter Sicht oder Neuschnee.



Verhalten bei Unfällen durch Einbrechen in Eis:

- Bei Beobachtung eines Unfalls sofort Einsatzkräfte alarmieren.
- Als verunglückte Person versuchen mit den Armen auf der Eisdecke Halt zu finden bzw. wieder auf die Eisdecke zu kommen.
- Wenn Sie in einer Rettungsfunktion auf das Eis müssen, sichern Sie sich selbst durch ein Seil oder durch eine zweite Person.
- Auf breiter Unterlage sich liegend der eingebrochenen Person nähern. Hilfsmittel verwenden (Bretter, Leiter, Stangen, Seil).
- Wenn möglich, nicht selbst das Eis betreten und vom Ufer aus helfen.
- Nasse Kleidung ausziehen und verunfallte Person in eine trockene Decke hüllen bzw. trockene Kleidungsstücke überwerfen.
- Bei Erfrierungen keine aktive Wärme (z.B. durch Reiben oder Wärmflasche) zuführen.

